

Luzerner Tagblatt

und der Kantone
Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 21

den 22. Januar 1868.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. —
bei der Expedition abgeholt . . . 4. —
für 3 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . 2. 50
bei der Expedition abgeholt . . . 2. —

Einrückungsgebühr: die einpaltige Zeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . . 6
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 30
für Wiederholungen . . . 18

Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die Sonnabends-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Inserate von auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

Verhelichungen in Luzern.

Den 20. Januar:
Dr. Heinrich Ludwig Rüber, Wirth von
Müligenschwil, mit Jgfr. Maria Knüsel von
Meierklappel.
Dr. Franz Amrein, Müller, von Schwarzen-
berg, mit Jgfr. Karolina Räch von Groß-
wangen.

Getraute in Luzern.

Den 17. Januar:
Paulina Maria, ein Mädchen des Hrn. Oberst-
Leutnant Abraham Stoder von Büron.

Anzeigen.

Lieferungs-Ausschreibung.

Für die Lieferung von 1500 Quadratfuß
tannenen Fiedlingen von 13 Fuß Länge,
3 Zoll Dicke und nicht unter 5 Zoll Breite,
franco zur Werthenscheider Emmenbrücke ge-
liefert, wird Konkurrenz eröffnet.
Uebernahtungsangebote sind bis zum 4. Janu-
ar nachmittags dem Baudepartement einzu-
reichen.

Luzern, den 20. Januar 1868.

Aus Auftrag:

378] Die Kanzlei des Baudepartements.

Holz-Lieferung.

Für das Waisenhaus und Senti werden
20 à 30 Klafter vollkommen trockenes buche-
nes Ausschuhholz zu kaufen gewünscht. Liefere-
ranten belieben ihre Bedingungen bis Ende
laufenden Monats der Unterzeichneten ein-
zureichen.

Luzern, den 21. Januar 1868.

Die Direktion des Waisenhauses
und der Sentianshall.

Steigerung.

Dienstag den 28. und Mittwoch
den 29. Januar nächsthin, jeweils von
Vormittags 9 Uhr an, werden beim Werd-
hause in Luzern unter richterlicher Aufsicht
gegen baare Bezahlung versteigert:

Verschiedene Ellenwaaren (Stoffe für
Frauensimmerkleider), eine Nähmaschine,
eine Stockuhr, verschiedene Holzwa-
ren, nämlich Holzstöcke, Krügen, Puls-
wärmer etc., eine Anzahl Seiden-,
Woll- und Strohhüte, Rappen für
Männer und Knaben, Cravatten,
Handschuhe, Nachtsäcke und Reise-
taschen, mehrere Bruchbänder, Mi-
litär-Effekten, Fußsäcke, Teppiche
und noch einige Hausgeräthschaften.

Luzern, den 21. Januar 1868.

Die Gerichtskanzlei.

Steigerung.

Künftigen Dienstag den 28. Januar Vor-
mittags 11 Uhr wird beim „Engel“ in Luzern
unter richterlicher Aufsicht gegen baare Be-
zahlung versteigert:

Ein schönes, noch junges Pferd (Grif)
mit Geschirr und eine bereits noch neue
Kutsche.

Luzern, den 21. Januar 1868.

Die Gerichtskanzlei.

Waarensteigerung.

In Folge Verfügung des Hrn. Gerichts-
präsidenten von Uriengen läßt Hr. Gemeindeg-
ammann Ulrich, als Kurator des landbesit-
zigen Josef Steinger, Blattmacher und
Händler von Uriengen, die demselben zuge-
hörigen Leinwandwaaren und haus-
rätlichen Effekten, sowie ein neuer vier-
räderiger Handkarren und Kisten künf-
tigen Donnerstag den 28. dinst, von
Morgens 9 Uhr an, beim Hause der Gebrü-
der Meier, Hanseli, zu Uriengen, öffentlich
und gerichtlich versteigern.

Uriengen, den 17. Jänner 1868.

Der Gerichtspräsident:

J. Arnold.

Der Gerichtsschreiber:

A. Fischer.

361]

Bekanntmachung.

Auf dem Bureau der Postdampfschiffs-
Gesellschaft befinden sich folgende Effekten, die
auf den Schiffen von Reisenden zurückgelassen
wurden:

1. ein Nachtsack mit weiblichen Kleidungs-
sachen;
2. mehrere Regenstirme;
3. 2 Tornisten;
4. Gummischuhe, 1 Paar;
5. Stöcke;
6. 1 Feldflasche;
7. 1 Cigarren-Etui;
8. 2 Hüte;
9. englische und deutsche Reisebegleiter.

Gegen gehörigen Ausweis können die Ef-
fekten auf obigem Bureau, innere Dependence
des Schweizerhofes, bezogen werden. [269]

407] Actum, den 18. Januar 1868
sind vor Friedensrichter in Meggen erschienen:

Josef Sigrist auf Hintertannenboden in
Meggen Namens seiner Mutter, als Kläger
gegen

Mois Suter, wohnhaft auf Lannenboden
in Meggen, als Beklagter.

Kläger verlangt vom Beklagten, daß er die
unlängst in einem Privathause in Meggen
gegen Klägers Mutter gedauerten ehrbeleidigen-
den Ausdrücke widerrufe und den Widerruf
im Luzerner Tagblatt unter Kostensfolge des
Beklagten bekannt mache.

Beklagter unterzieht sich obigem Gegeben.

Für getreuen Auszug des Protokolls,

Der Friedensrichter:

Josef Sigrist.

Maskenliebhaber-Gesellschaft

heute Abend 8 Uhr

408] im Sären.

Beachtenswerthe Anzeige für Bruchleidende.

Der Unterzeichnete hält jederzeit alle nur
denkbaren Bruchbänder, von den gewöhnlichen
bis zu den mechanischen und anatomischen
Bändern, welche selbst in Paris hohe Aner-
kennung fanden und durch ihre Zweckmäßig-
keit und Wirkung sehr gesucht sind. Ein
Schriftchen mit Beschreibung und Preisen der
Bänder kann jederzeit bei der Expedition die-
ses Blattes bezogen werden.

Krüsi-Altherr, Bandagen-Handlung
in Gais, St. Appenzell.

429] Heute Abend musikalische Unterhaltung von der
Dacher'schen Musikgesellschaft aus Böhmen in der
Bierbrauerei zum Falken. Anfang 6 Uhr.

Großes Maskenlager
von den feinsten Wachslarven bis zu den ordi-
närsten Papierlarven, sowie Maskenkostüme
aller Art empfiehlt höchlichst
480] Balthasar Peyer, Kapellgasse.

Anzeige.

Bei Unterzeichneten ist zu haben:
Der nach Vorschrift des Doctor Arthur Lutz, Sanitätsrath in
Cöthen, in der Fabrik von Krause & Comp. in Nordhausen bereite-
te **homöopathische Gesundheits-Café.**

Jedes Palet davon trägt auf der innern grauen Hülle ein besonderes Attest von Dr. Lutz,
sowie äußerlich die vollständige Firma der alleinigen autorisirten Fabrik
Krause & Comp. in Nordhausen.

Da von den Ärzten bei homöopathischen Kuren, wie auch bei den meisten Krankheits-
fällen der Genuß des gewöhnlichen Bohnen-Café verboten wird, so ersetzt dieser Gesundheits-
Café denselben vollkommen und bildet bei gehöriger Zubereitung ein sehr gesundes, nahr-
haftes und wohlschmeckendes Getränk, daher derselbe sowohl Gesunden als Kranken bestens
zu empfehlen ist, welcher auch zu billigem Preise erlassen wird, zu dessen gefälliger Abnahme
sich bestens empfehlen

Willitsau, den 15. Januar 1868.

Caesar Wehler & Söhne zur Käppelmat.
Gleichzeitig empfehlen dieselben ihr wohlaffortirtes Lager in Bettfedern, Flaum,
Bettbarchent, Kollisch, Matratzenstoffen und faconirten weißen Bettüber-
würfen mit Franzen, welche sie zu billigen Preisen erlassen.
Ihren werthen Kunden für das bisanhin geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend,
empfehlen sich für fernern Zuspruch bestens
Obige.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, einem ehrenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen,
daß er sich in hiesiger Stadt als Tapezireur etablirt, und empfiehlt sich für alle in sein
Fach einschlagenden Arbeiten, Zimmer-Tapeziren wie Möbelarbeit.
Er wird sich bestreben, durch solide und billige Arbeit das Zutrauen der werthen Kun-
den zu erwerben, und zeichnet mit Achtung ergebenst

Robert Dürler, Tapezireur.
Seine Werkstätte befindet sich einstweilen im Hause des Herrn
Meyer, Metzger, an der Furrengasse. [367]

Zu haben in der Suldtor'schen
Apothek am Kriembrülein in Luzern.
Alleiniges Depot für den Kanton
Luzern. [5057]

Karte des Kantons Luzern.

Da diese vollständig erschienen, so
empfiehlt sich zum Einbinden derselben
in Falzband, welche Art sich bereits
als praktisch bewährt hat,
Wilhelm Schlaffer, Buchbinder,
310] Werchlaube Nr. 235.

321] Zu verkaufen: Ein noch gutes
aufrechtstehendes Klavier zu mäßigem Preise.
Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem wird immerfort Mehl,
Leinwaaren, aller Sorten gedörrtes
Obst u. dgl., Alles unter dem Konsumpreise,
verkauft. Für gute und frische Qualität wird
garantirt.

Es empfiehlt sich höchlich
A. Krögler, Mehlhändler,
362] zur Krone.

425] Zu verkaufen: Ein Wagen mit
Bänne, ein- und zweispännig zu gebrauchen,
bei Georg Geisart, Schmied.